



Das Geheimnis der Sonne am Bürserberg

Am Bürserberg könnte sich eine Sensation anbahnen: Der frühere Unternehmer Gerhard Pirchl, der sich seit seinem Ausscheiden aus dem Berufsleben mit Pendeln beschäftigt, fand eine große Zahl von Steinkreisen. Am 21. Juni will er prüfen, ob die Sonne in der Verlängerung der Ronasteinlinie untergeht. Gehen Sie mit ihm und prüfen Sie mit!

Steinkreise. Pirchl nennt sie Adernsterne. Von diesen gehen Kraftfelder aus, die möglicherweise den Menschen vor einigen tausend Jahren als Orientierungshilfe dienten.

Pirchl hat diese Steinkreise mit den berühmten Ausgrabungen in Carnac (Frankreich) und in Stonehenge (England) verglichen. Und interessante Ergebnisse gefunden.

Seit einiger Zeit versuchen nun auch Wissenschaftler hinter das Geheimnis der Adernsterne am Bürserberg zu kommen. Gerhard Pirchl und die

Astronomen Robert Seeberger und Prof. Kerner vermuten in der Steinlinie der Rona einen kultischen Zweck.

Die Steinkreise am Bürserberg und die Entdeckung der Rätia-Steine sorgen für immer größeres Publikumsinteresse. Die Faszination und die Erwartung sind groß, ob die Berechnungen stimmen.

Nun wird sich zeigen, ob es sich bei den Steinkreisen auf der Tschengla um prähistorische Kultplätze handelt. Unter anderem ist die astronomische Ausrichtung ein Hauptmerk-

mal für Kultplätze.

Jeder hat die Möglichkeit, am 21. Juni mit eigenen Augen zu überprüfen, ob auf der mittleren Rona am Bürserberg die Sonne in der Verlängerung der Steinreihe untergehen wird oder nicht. Ab 18.30 Uhr versammeln sich die Bürserberger Wanderführer beim Wanderparkplatz und machen eine Führung durch die ganze Anlage.

Anschließend gehen sie mit den Interessierten zur mittleren Rona zu einem guten Beobachtungsplatz, wo Alphorn-

bläser die untergehende Sonne akustisch begleiten werden. Die Gasthäuser ringsum haben offen und freuen sich auf die Besucher.

Geht die Sonne präzise in der Verlängerung des Alingements unter? Dann sind jene Lügen gestraft, die meinen, dass die Steine in den letzten Jahren künstlich dorthin geschaffen und aufgestellt worden seien. Dann hat Gerhard Pirchl Recht behalten.

Der Astrophysiker Dr. Robert Seeberger ist der Ansicht, dass die Sonne tatsächlich in der Verlängerung der Steinlinie untergehen wird.

Es ist ziemlich kompliziert, den Untergang der Sonne in ihrer Bahn zu ermitteln. Dieser bezieht sich auf Meeresniveau; die mittlere Rona ist aber auf ca. 1300 Metern Seehöhe.